VÖB BETON.TECHNIK

Fertigteile

BETON aus der REGION EIN TEIL VON UNS

VÖB Richtlinie Montageanleitung für stabförmige Bauteile

gemäß ÖNORM EN 13225

Stand: November 2025

Herausgeber:
Verband Österreichischer Betonfertigteilwerke (VÖB)
Wurmbstraße 42/3
A-1120 Wien
www.voeb.com

AUVA

Verband Österreichischer Betonfertigteilwerke
Wurmbstraße 42/3
1120 Wien

Tel.: +43 (0) 1 / 403 48 00
Fax: +43 (0) 1 / 403 48 00 19
Mail: office@voeb.co.at
Web: www.voeb.com

beton® Werte für Generationen

Montageanleitung für stabförmige Bauteile gemäß ÖNORM EN 13225

1 Allgemeines

Fertigteile sind hinsichtlich Transport, Lagerung und Montage ausschließlich für die vom Hersteller angegebenen Belastungszustände bemessen und hergestellt. Sie dürfen daher keinen anderen Belastungszuständen ausgesetzt werden, da dies Menschenleben gefährden sowie zu erheblichen Schäden führen kann.

Abladen:

- Vor dem Anschlagen der Fertigteile an die Hebezeuge ist das Gewicht der Fertigteile mit den eingebauten Anschlagpunkten auf Übereinstimmung zu prüfen
- Vor dem Anheben sind die Anschlagmittel auf einwandfreien Zustand und korrekten Sitz zu kontrollieren
- Vor dem Anheben ist bei den Fertigteilen eine Sichtprüfung auf ev. vorhandene Beschädigungen durchzuführen und bei augenscheinlichen Beschädigungen mit dem Hersteller der Fertigteile Rücksprache zu halten
- Falls am Montageplan nicht anders angegeben, sind die Anschlagwinkel von mind. 60° einzuhalten
- Das Betreten der Ladefläche hat ausschließlich über die dafür vorgesehenen Vorrichtungen am LKW (z.B. Trittstufen) bzw. über zugelassene Leitern zu erfolgen
- Zum Erreichen der Anschlagpunkte sind, falls erforderlich, zugelassene Aufstiegs- bzw. Sicherungshilfen zu verwenden

Zwischenlagerung:

- Eine Zwischenlagerung der Fertigteile auf der Baustelle ist zu vermeiden
- Bei unbedingt erforderlicher Zwischenlagerung auf der Baustelle sind die gleichen Auflagerpunkte wie auf dem Lieferfahrzeug zu verwenden; ein Stapeln der Fertigteile ist zu vermeiden
- Der Untergrund für die Zwischenlagerung muss eben und ausreichend tragfähig sein
- Falls am Montageplan nicht anders angegeben, sind die Anschlagwinkel von mind. 60° einzuhalten

Bauzustand:

Mit „Bauzustand" im Sinne dieser Richtlinie sind temporär gesicherte stabförmige Bauteile bis zum Erreichen der Standsicherheit des Endzustands (z.B. Vergussbeton, Aussteifungen, Kippsicherungen) gemeint.

Für diesen Bauzustand gilt, dass die Wetterlage ausreichend genau beobachtet wird und gegebenenfalls Sturmwarnungen durch einen qualifizierten Wetterdienst eingeholt werden.

Wenn für diesen Bauzustand (siehe ÖNORM EN 1991-1-6, Abschnitt 4.7 (3)) auf die Fertigteile einwirkende Sturmböen mit einer Geschwindigkeit von mehr als 60 km/h nicht ausgeschlossen werden können, sind zusätzliche bauseitige Sicherungsmaßnahmen erforderlich. Diese müssen rechtzeitig vor dem aufkommenden Sturm abgeschlossen sein, so dass die ertüchtigte Konstruktion (z.B. zusätzliche Schrägstützen, Aussteifungen) den zu erwartenden Beanspruchungen mit ausreichender Sicherheit standhält.

Diese zusätzlichen bauseitigen Sicherungsmaßnahmen sind gegebenenfalls im Zuge des statischen Konzepts für den Bauzustand mit dem zuständigen Statiker abzustimmen.

Weiters gilt, dass zusätzliche Lasten auf die Fertigteile eingeleitet werden dürfen (z.B. Hohldielen, Treppen, Podeste, Träger, Massivdecken, TT-Decken, Stützen), sofern diese mit dem statischen Konzept für den Bauzustand einhergehen.

Montageanleitung für stabförmige Bauteile gemäß ÖNORM EN 13225

2 Stützen

2.1 Stützen im Köcherfundament

Vorleistungen:

- Fachgerechtes Versetzen von Fertigteilköchern wird vorausgesetzt
- Hinterfüllung der Köcherhälse nach statischem Erfordernis

Montage:

- Ausreichende Druckfestigkeit des Fundaments überprüfen
- Zentriervorrichtungen einmessen und einbauen
- Entsprechendes, geprüftes Anschlagmittel ausschließlich an den dafür vorgesehenen Anschlagpunkten verwenden
- Zum Aufdrehen der Stütze nur geprüfte Anschlagmittel oder Montagewellen entsprechend der Traglast verwenden
- Stütze auf Zentriervorrichtung einfahren und unter Beachtung des Verlegeplanes versetzen
- Kontrolle des korrekten Einrastens in Zentriervorrichtung
- Stütze grob ausrichten und mit geeigneten Keilen fixieren
- Stütze aushängen
- Stütze fein ausrichten (horizontal / vertikal)
- Achsmaße bzw. lichte Weiten kontrollieren
- Fundamentaussparung vergießen (Betongüte C25/30 bzw. gemäß statischem Erfordernis)
- Stütze nochmals kontrollieren
- Keile und eventuelle Abstützungen dürfen erst nach ausreichendem Erhärten des Vergussbetons entfernt werden

Montageanleitung für stabförmige Bauteile gemäß ÖNORM EN 13225

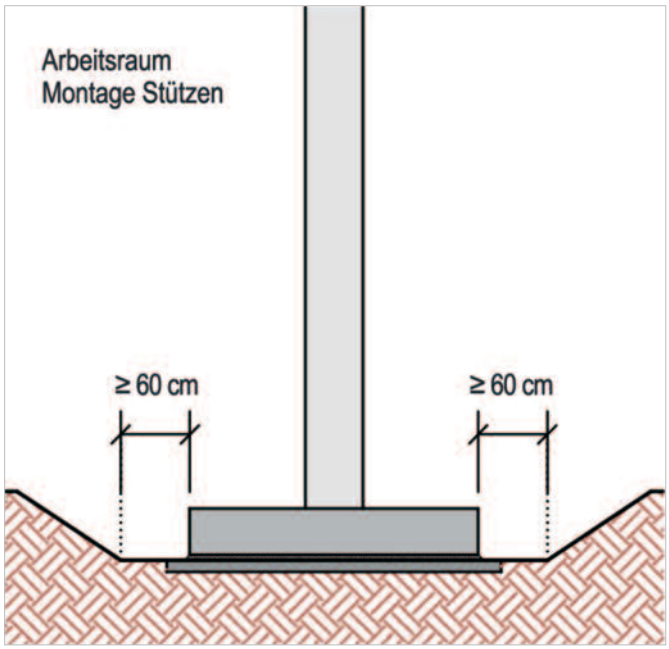
2.2 Stützen mit angeformtem Fundament

Vorleistungen:

- Sauberkeitsschichte nach statischem Erfordernis mit mind. 20 cm seitlichem „Überstand“ herstellen
- Ein mind. 60 cm breiter Arbeitsraum ist sicher zu stellen

Montage:

- Ausreichende Druckfestigkeit der Sauberkeitsschichte überprüfen
- Zentriervorrichtungen einmessen und einbauen
- Entsprechendes, geprüftes Anschlagmittel ausschließlich an den dafür vorgesehenen Anschlagpunkten verwenden
- Zum Aufdrehen der Stütze nur geprüfte Anschlagmittel oder Montagewellen entsprechend der Traglast verwenden
- Stütze auf Zentriervorrichtung einfahren und unter Beachtung des Verlegeplanes versetzen
- Kontrolle des korrekten Einrastens in Zentriervorrichtung
- Stütze grob ausrichten und mit geeigneten Keilen oder Justiereinrichtungen fixieren
- Stütze aushängen
- Stütze fein ausrichten (horizontal / vertikal)
- Achsmaße und lichte Weiten kontrollieren
- Stützenfundament mit schwindarmem, fließfähigem Beton vollflächig nach statischem Erfordernis untergießen
- Stütze nochmals kontrollieren
- Keile und eventuelle Abstützungen dürfen erst nach ausreichendem Erhärten des Vergussbetons entfernt werden



Montageanleitung für stabförmige Bauteile gemäß ÖNORM EN 13225

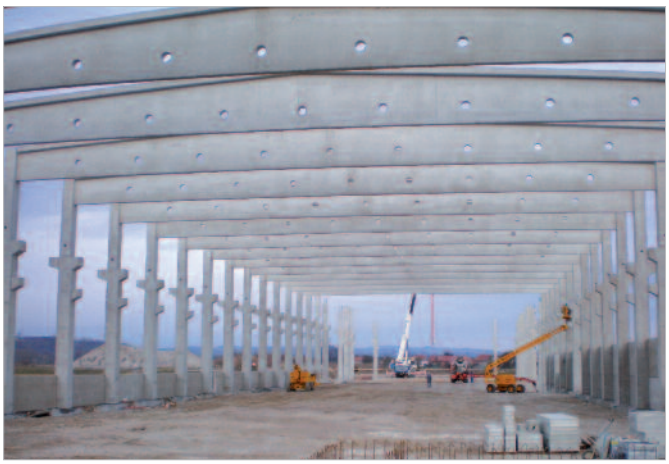
2.3 Stützen mit Schraubverbindung

Vorleistungen:

- Einbau der entsprechenden Ankerbolzen höhen- u. lagegenau entsprechend Einbaurichtlinien unter Verwendung von Einbauschablonen
- Auffüllen des Arbeitsraumes auf Fundamentoberkante

Montage:

- Ausreichende Druckfestigkeit des Fundaments überprüfen
- Überprüfung der Bolzen (Lage, Höhe, Bolzenart) entsprechend den Einbaurichtlinien
- Entsprechendes, geprüftes Anschlagmittel ausschließlich an den dafür vorgesehenen Anschlagpunkten verwenden
- Zum Aufdrehen der Stütze nur geprüfte Anschlagmittel oder Montagewellen entsprechend der Traglast verwenden
- Untere Stellmuttern mit Beilagscheiben höhenmäßig einnivellieren
- Stütze auf Bolzen aufsetzen und unter Beachtung des Verlegeplanes montieren
- Nach Ausrichten der Stütze (horizontal / vertikal) obere Mutter kraftschlüssig anziehen
- Stütze aushängen
- Stütze fein nachrichten
- Achsmaße bzw. lichte Weiten kontrollieren
- Nach dem Feinjustieren die oberen Muttern auf vollen Kraftschluss nachziehen
- Vergießen des Stützenfußes mit schwindarmem Vergussmörtel



Montageanleitung für stabförmige Bauteile gemäß ÖNORM EN 13225

2.4 Stützen mit Hüllrohr-Dorn-Verbindung

Vorleistungen:

- Einbau der entsprechenden Dorne lotrecht, höhen- und lagegenau
- Auffüllen des Arbeitsraumes auf Fundamentoberkante
- Hilfsfundamente nach statischem Erfordernis her stellen

Montage:

- Ausreichende Druckfestigkeit des Fundaments über prüfen
- Zentriervorrichtung einmessen und einbauen
- Überprüfung der Dorne (Lage, Höhe, Durchmesser)
- Entsprechendes, geprüftes Anschlagmittel aus schließlich an den dafür vorgesehenen Anschlag punkten verwenden
- Zum Aufdrehen der Stütze nur geprüfte Montage wellen entsprechend der Traglast verwenden
- Stütze auf Zentriervorrichtung aufsetzen und unter Beachtung des Verlegeplanes montieren
- Kontrolle des korrekten Einrastens in Zentriervor richtung
- entsprechende Schrägstützen zur Sicherung und Justierung der Stütze montieren
- Stütze aushängen
- Stütze fein nachrichten
- Achsmaße und lichte Weiten kontrollieren
- Vergießen der Hüllrohre mit schwindarmem Ver gussmörtel nach statischem Erfordernis
- Schrägstützen dürfen erst nach ausreichendem Erhärten des Vergussmörtels entfernt werden

Montageanleitung für stabförmige Bauteile gemäß ÖNORM EN 13225

3 Binder, Träger, Unterzüge

Vorleistungen:

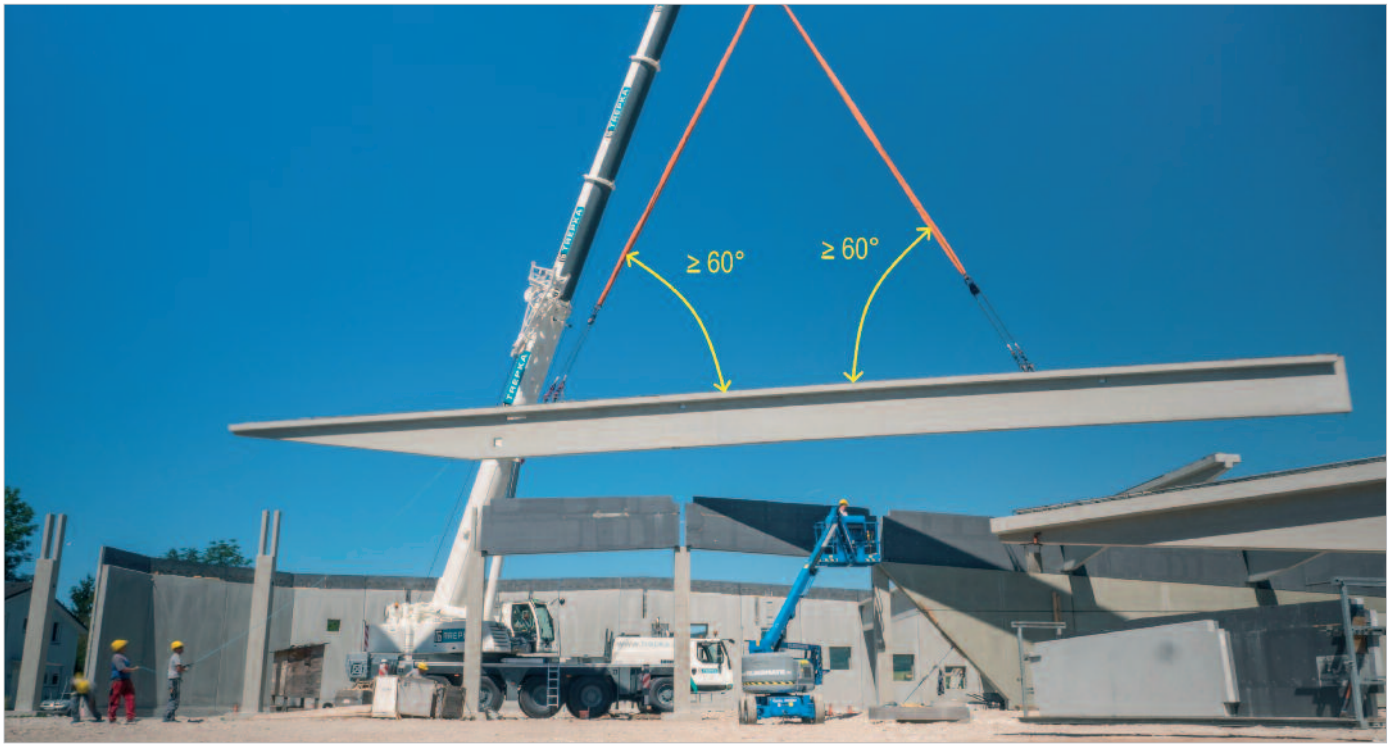
- Auf ausreichende Druckfestigkeit der Auflager (Konsolen usw.) ist zu achten
- Auflagerflächen säubern und kontrollieren

Montage:

- Überprüfung der Auflager (Lage, Höhe)
- Montagelager entsprechend Verlegeanleitung einbauen und auf erforderliche Randabstände achten
- Entsprechendes, geprüftes Anschlagmittel ausschließlich an den dafür vorgesehenen Anschlagpunkten verwenden
- Falls am Montageplan nicht anders angegeben, sind die Anschlagwinkel von mind. 60° einzuhalten
- Das Anheben hat langsam zu erfolgen, ruckartige Bewegungen sind zu vermeiden
- Fertigteil in Einbaulage hängend auf die Lager aufsetzen und einrichten – Auflagertiefe beachten!
- Wenn eine Kippsicherung erforderlich ist, müssen nach dem Absetzen die Kranseile gespannt bleiben, bis die Kippsicherung hergestellt ist
- Beim lagemäßigen Einrichten ist stets das gesamte Fertigteil an allen Ankerpunkten anzuheben
- Fertigteil fein einrichten und aushängen
- Vergussknoten gemäß Vorgaben ausbilden
- Eventuelle Verbindungen zu anderen Fertigteilen entsprechend Vorgaben (Montageplan bzw. besonderen Anweisungen) herstellen

Besonders zu beachten:

Speziell ist bei diesen Bauteilen auf eventuelle statische Vorgaben bezüglich Unterstellung, Sicherung gegen Verdrehung udgl. zu achten.



VÖB BETON.TECHNIK

VÖB-Richtlinie
Montageanleitung
für stabförmige Bauteile
gemäß ÖNORM EN 13225

Stand: November 2025

Montageanleitung für stabförmige Bauteile gemäß ÖNORM EN 13225

Diese Montageanleitung richtet sich ausschließlich an gewerbliche, einschlägige Unternehmungen (z.B. Bau- und Montagefirmen) mit entsprechendem Fachpersonal. Die Montageanleitung ist auf die Verhältnisse in Österreich abgestimmt und daher nur in Österreich gültig.

Diese Montageanleitung soll Sie beraten. Die Angaben entsprechen unserem besten Wissen, jedoch kann keine Verbindlichkeit, Vollständigkeit und Richtigkeit daraus hergeleitet werden. Aus rechtlichen Gründen bitten wir um Beachtung, dass ein Montageleiter ohne gesonderten Auftrag weder die Rolle eines Baukoordinators im Sinne des BauKG noch die Rolle eines Bauführers übernimmt.

AUVA

Diese Montageanleitung wurde von den Mitgliedsbetrieben des Verbandes Österreichischer Betonfertigteilwerke unter Mitwirkung der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA) erarbeitet.

Die Montageanleitung setzt die Einhaltung der allgemein gültigen Sicherheitsvorschriften gemäß §86 Bauarbeiterschutzverordnung voraus. Weiters wird auf das Bauarbeitenkoordinationsgesetz (BauKG), die Verordnung Persönliche Schutzausrüstung (PSA-V), die Arbeitsmittelverordnung (AM-VO), die Kennzeichnungsverordnung (KennV) sowie auf die „VÖB Montageanweisung gemäß Bauarbeiterschutzverordnung - BauV“ hingewiesen.

Herausgeber:
Verband Österreichischer Betonfertigteilwerke

Bildrechte (Diagramme und Bilder):
Verband Österreichischer Betonfertigteilwerke

Haftungsausschluss:
Diese Richtlinie soll Sie beraten. Alle Informationen und Angaben erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen, jedoch ohne Gewähr. Jede Haftung ist ausgeschlossen.

Zur **VÖB-Technik-App** QR-Code scannen ▶

VÖB

Verband Österreichischer Betonfertigteilwerke
Wurmbstraße 42/3
1120 Wien

Tel.: +43 (0) 1 / 403 48 00
Fax: +43 (0) 1 / 403 48 00 19
Mail: office@voeb.co.at
Web: www.voeb.com

beton® Werte für Generationen